

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 27 (1972)

Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

Redaktion

Anlässlich der Übergabesitzung vom 2. Mai 1972 in Zürich hat die neue Redaktion der *Geographica Helvetica* ihre Tätigkeit aufgenommen. Künftig werden Prof. Dr. Hans Boesch und PD Dr. Fritz Bachmann den wissenschaftlichen Teil und den Abschnitt Literatur betreuen. Dr. Erich Schwabe redigiert unter der Rubrik «Berichte» die Mitteilungen aus geographischen Instituten und Gesellschaften sowie weitere geographische Mitteilungen aus dem Gebiet der Schweiz. Ihm sei an dieser Stelle für seine Tätigkeit im Dienste der Zeitschrift der beste Dank ausgesprochen.

Manuskripte von wissenschaftlichen Arbeiten und andern Artikeln sowie Büchersendungen sind zu richten an:

Geographica Helvetica, Redaktion, 8006 Zürich, Blümlisalpstraße 10.

Mitteilungen und Berichte von geographischen Institutionen sind zu senden an:

Dr. Erich Schwabe, Redaktor, 3074 Muri/Bern, Kriegliweg 14.

Geographisches Institut der Universität Zürich

Geburtstage: Am 1. April feierte Alfred Bögli, PD für Geographie, besonders physische Geographie, und Professor der Universität Frankfurt a. M. seinen sechzigsten Geburtstag. Alfred Bögli ist seit Beginn des Wintersemesters 1970/71 am Institut tätig und behandelt die Probleme des Karstes.

Am 2. Mai feierte Max Schüepp, Titularprofessor für Geographie, seinen sechzigsten Geburtstag. Max Schüepp habilitierte sich auf Beginn des Sommersemesters 1963; 1970 erfolgte seine Beförderung zum Titularprofessor. Er betreut die Klimatologie. Beiden Jubilaren entbieten wir unsere besten Glückwünsche.

Habilitation: Auf Beginn des Sommersemesters 1972 habilitierte sich Hans Elsasser für das Gebiet der angewandten Geographie mit besonderer Berücksichtigung von Planungsfragen. Durch seine Tätigkeit am ORL-Institut der ETHZ wird er eine wertvolle Verbindung zwischen Universität und ETHZ herstellen. Er nimmt seine Vorlesungstätigkeit im kommenden Wintersemester auf mit einem wie folgt umschriebenen Lehrauftrag: Landesplanerische Entwicklungskonzepte und ihre Auswirkun-

gen auf die schweizerische Kulturlandschaft (Mo 17–18).

Neue Lehraufträge: Hans Maurer wird eine vor allem für vorgerückte Studierende gedachte Vorlesung über «Methoden der quantitativen und automatisierten Luftbildanalyse» (Do 14–16, alle vierzehn Tage, mit Übungen) halten.

Publikationen: In Ergänzung der in GH 1971/4 veröffentlichten Liste ist auch erhältlich:

Bühler Jürg: Eine Karte der Welternährungslage unter besonderer Berücksichtigung der Ergänzung fehlender Daten durch quantitative Methoden. 106 S., 10 Abb., 1 Karte. Diss. Univ. Zürich 1971, Preis Fr. 20.–.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Bestellungen für diese und alle anderen angekündigten Publikationen nach Eingang des Betrages (der Porto und Verpackung einschließt) ausgeführt werden. Die Besteller sind gebeten, ihre Zahlungen per Postanweisung oder Bankcheck an das Geographische Institut, Blümlisalpstraße 10, CH - 8006 Zürich und nicht an die Kasse der Universität zu machen.

Ein verdienter Zürcher Geograph und Landesplaner

Die vom ORL-Institut an der ETH Zürich herausgegebenen «Informationen» zur Orts-, Regional- und Landesplanung haben dem Mitbegründer und Förderer der genannten Forschungs- und Ausbil-

dungsstätte, Prof. Dr. Ernst Winkler, zum 65. Geburtstag ein Sonderheft gewidmet. Es enthält, als Ausschnitt aus dem bedeutsamen Werk des Jubilars, eine Reihe von Aufsätzen, die – einerseits vor län-

gerer Zeit erschienen, doch immer noch sehr aktuell, andererseits in ausländischen Fachzeitschriften «verborgen» – es verdienen, dem schweizerischen Leser von heute besser zugänglich zu sein. Sie handeln von der wichtigen Aufgabe, welche die Geographie in der Planung zu erfüllen hat, von der Ausbildung des Landesplaners, vom Institut für Landesplanung an der ETH (1943–1961) als dem Vorgänger des ORL-Instituts, von der «Schweizer Landschaft der Zukunft», von der Verstädterung im Landschaftsbild Europas und von planerischen

Aspekten in Kanada und der Sowjetunion. Prof. Winkler hat sich um die Methoden der geographischen Wissenschaft, um die allgemeine und regionale Kulturgeographie wie um die planerischen Angelegenheiten, bis hin zu den jüngst veröffentlichten «Landesplanerischen Leitbildern der Schweiz», als Dozent und Publizist große Verdienste erworben und zur Erkenntnis der Notwendigkeit einer landesplanerischen Gesamtkonzeption für die Besiedlung unseres Landes wesentlich beigetragen.

E. Schwabe

Eröffnung des erneuerten Völkerkundemuseums der Universität Zürich

In Anwesenheit einer großen Zahl einheimischer und auswärtiger Gäste wurde anfangs Mai dieses Jahres das im Hauptgebäude der Hochschule untergebrachte, in den vergangenen Monaten unter der Ägide von Prof. Dr. Karl Henking mit ausgezeichnetem Geschmack und fachlichem Wissen von Grund auf erneuerte Völkerkundemuseum der Universität Zürich wiedereröffnet. Die Institution wurde 1888 von der Ethnographischen (der nachmaligen Geographisch-Ethnographischen) Gesellschaft Zürich gegründet und beherbergt bedeutende Sammlungen an Kunst- und Kulturgut aus allen Kontinenten. Aus deren Beständen ist unter dem Gesamttitel «*Des Menschen Angesicht*» eine fesselnde Ausstellung aufgebaut worden. Sie verfolgt drei Absichten. Zum einen führt sie der Öffentlichkeit die schönsten und bedeutendsten Sammlungsgegenstände, nicht zuletzt Figuren und Masken oder figurativ verzierte Objekte aus den verschiedensten Gegenden der Erde vor Augen. Die thematische Ausrichtung auf den Menschen ermöglicht dabei, dem Besucher am ansprechend-

sten Einblick in die Wesensart außereuropäischer Kulturen zu vermitteln. Des weitern ist – unseres Erachtens mit Erfolg – der Versuch gewagt worden, die Objekte nicht regional, sondern, ungeachtet ihrer Herkunft, nach bestimmten kulturellen Gesichtspunkten wie Stilformen oder Funktionen zu gruppieren. Schließlich werden die Gegenstände so weit als möglich im jeweiligen kulturellen Zusammenhang präsentiert. Der Rundgang mündet in eine ausgesuchte Sonderdarbietung von Kunstwerken aus tibetischen Klöstern.

An der Eröffnungsfeier überbrachte, nach Begrüßungsworten des Rektors der Universität, Prof. Dr. A. Niggli, der kantonale Erziehungsdirektor, Regierungsrat Gilgen, die Glückwünsche der Behörden. Prof. Henking sprach allen seinen Mitarbeitern den verdienten Dank aus, und der Basler Ethnologe Prof. Dr. A. Bühler wies in eindringlicher Ansprache auf die menschliche Verantwortung, die Achtung vor dem Fremden, Andersartigen hin, die allem völkerkundlichen Schaffen voranzugehen habe.

E. Schwabe

Völkerkunde im Geographie-Unterricht

(Weiterbildungstagung des Vereins Schweiz. Geographielehrer)

Am Samstag, 11. März 1972, trafen sich über 50 Geographen zu einer Weiterbildungstagung in Zürich. Am Vormittag hielt Prof. Dr. Karl Henking, Direktor des Museums für Völkerkunde der Universität Zürich, ein wohlfundiertes Referat über «Völkerkunde im Geographie-Unterricht der Oberstufe»; anhand von Skizzen und Lichtbildern beleuchtete er, am Beispiel von drei verschiedenen Siedlungstypen, den Zusammenhang zwischen Geographie und Ethnologie. In der anschließenden Diskussion anerbot sich Prof. Henking, an der Sammlung für Völkerkunde auch Mittelschulklassen zu empfangen und mit ihnen Demonstrations-

übungen mit ausgewählten Sammlungsobjekten durchzuführen. Diese Gelegenheit sei allen Geographielehrern der oberen Mittelschulstufe bestens empfohlen (Anmeldung über Tel. 01/34 61 34). Anschließend führte Prof. Henking einige Sammlungsgegenstände vor.

Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Muggenbühl in Zürich-Enge gab Gelegenheit zu weiterem Kontakt mit den beiden Referenten und zu kollegialem Meinungsaustausch. Am Nachmittag hielt Dr. E. Fischer, Leiter des Museums Rietberg, einen sehr aufschlußreichen Vortrag über «Völker-